

11. Juli 1944

Testament !!!

Zum Zeitpunkt des Auszugs aus dem Ghetto, der Schritt zwischen Leben und Tod, habe ich einige Fotografien meiner liebsten Menschen hinterlassen, in der Hoffnung, dass sie jemand rechtzeitig findet, der im Boden gräbt und sucht, und in der Hoffnung, dass jener Mensch sie an einen meiner Verwandten oder meiner Freunde in Amerika oder in Eretz-Israel weiterleitet, wenn noch einer von Ihnen übrig bleibt. Mein Name ist Frieda Nisselewitsch, in Weigebe geboren.

Meinem lieben und verehrten Vater Nachum Zwi Nisselewitsch, meiner Schwester Schoschana Stein, ihrem Mann Michajehuda Stein, und anderen Verwandten in Kelme, die am Leben geblieben sind; an meine liebe Nichte Esther'l Stein in Zagare. Ich umarme liebend meine Lieben, die dieses Testament erhalten, und ich hoffe, sie wissen, dass ich bis jetzt am Leben geblieben bin, die einzige aus der Familie. Über die anderen weiß ich nichts. Meine liebe Mutter sah ich im Gefängnis zum letzten Mal, über meine Brüder Simcha [und] Eisik Meir Nisselewitsch [ist mir bekannt, dass] sie vor dem Krieg in Poniewez waren.

Ich schicke Grüße an meine jüdischen Brüder, die die Inquisition überlebt haben, mögen sie ihrer heiligen Heimat, Eretz-Israel, treue Söhne sein.

Frieda

Das Testament wurde auf dem Gelände gefunden, auf dem seinerzeit das Ghetto Shavli,<sup>1</sup> Litauen, stand.